

Unsere Pfarrkirche St. Leonhard



Zwiebelturm

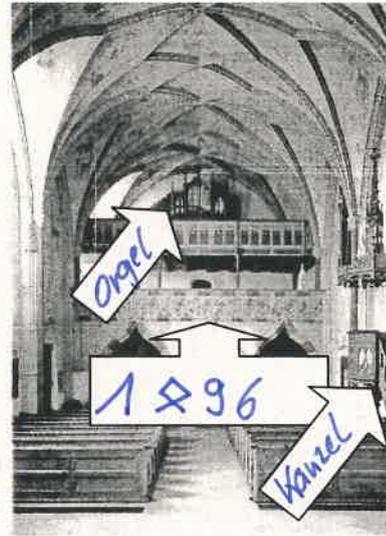
Die Kirche von St. Leonhard (Patrozinium: 06.11.) mit ihrem weithin sichtbaren barocken Turm, ihrem historisch wertvollen Hochaltar und den einzigartigen Malereien im Innenraum ist eines der schönsten Gotteshäuser im Rupertiwinkel und für Kunstkenner aus nah und fern

ein beliebtes Ziel.

Die jetzige Kirche hatte eine romanische Vorgängerin, deren Fundamente bei Renovierungsarbeiten von 1980 bis 86 freigelegt wurden.

Der heutige spätgotische Kirchenbau erfolgte 1496 unter dem Salzburger Erzbischof Leonhard von Keutschach (Namensgeber) und dem Waginger Pfarrer Georg Stoppel.

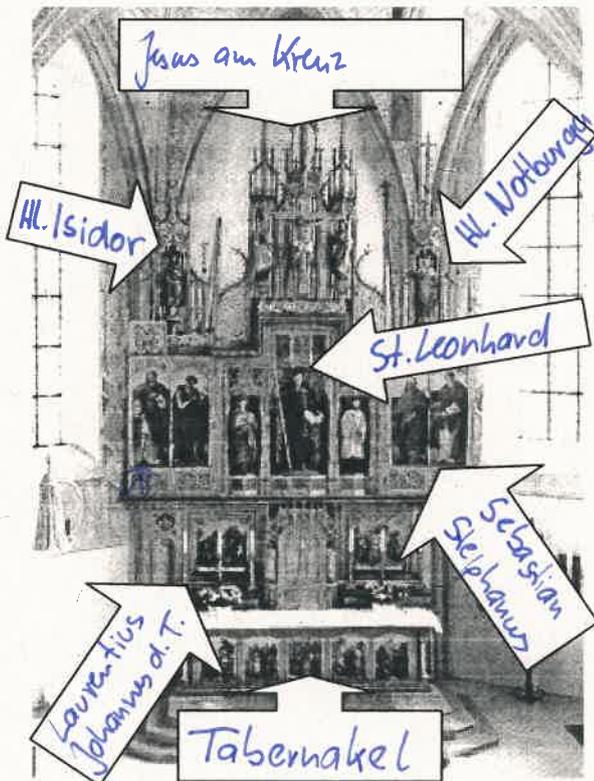
Ab dem 15. Jahrhundert pilgerten die Menschen hierher um bei Krankheiten, bei einem Unglück im Stall oder schwere Unwetter den Beistand des Bauernheiligen Hl. Leonhard anzurufen. Dadurch wurde die Pfarrei sehr reich und gewann an



Orgel

1496

Kanzel



Jesus am Kreuz

Hl. Isidor

Hl. Naborger

St. Leonhard

Sebastian
Stephanus

Lourentius
Johanns d. T.

Tabernakel

Bedeutung. So wurde aus Kirchengeldern das erste Schul- und Lehrerhaus gebaut, 1892 folgte bereits ein erneuter Schulhausneubau. Die Wallfahrtskirche St. Leonhard hatte im 17. und 18. Jahrhundert so viel Geld, dass sie viele Kirchen (z.B. Waging) unterstützte. Unsere Kirche war sozusagen das Bankinstitut der Barockzeit für die nähere Umgebung.

Eine Besonderheit: 200 Jahre waren die Wand- und Deckengemälde aus dem Jahre 1631-33 übermalt bis sie dann mühevollst freigelegt wurden.

St. Leonhard- 6. November- Rupertiwinkel- 1980 bis 86 - spätgotische- 1496- „Bauernheiligen“ - 1823 - Bankinstitut- Wand- und Deckengemälde